

Die Jan-und-Libett-Aufkleber sind zurück

Vechtaer Druckerei gibt Traditions-Motiv als historische Sammleredition für den guten Zweck heraus

Mit dem neuen Stoppelmarkts-Logo verschwand zum Leidwesen vieler Volksfestfans der beliebte Sticker mit den beiden Galionsfiguren. Jetzt ist er wieder zu haben.

VON LARS CHOWANIEZ

Vechta. Die Vechtaer haben Jan und Libett auf dem Stoppelmarktsaufkleber vermisst. Auch Druckereichef Tobias Almes. Schließlich warb die Stadt jahrzehntelang mit dem Traditionsmotiv – in verschiedenen Varianten – für das große Volksfest.

Dann gab die Stadt dem Stoppelmarkt 2017 erstmals ein Logo und nahm damit auch gleichzeitig die beliebten Sticker mit den beiden Galionsfiguren aus dem Programm.

Jetzt sind die Aufkleber mit Jan und Libett wieder da. Tobias Almes hat sie in Zusammenarbeit mit der Stadt und der Vechtaer Bürgerstiftung neu aufgelegt. Das Traditionsmotiv wird dabei zu einer historischen Sammleredition für den guten Zweck. Der Erlös aus dem Verkaufspreis von einem Euro geht an die Vechtaer Bürgerstiftung, die mit dem Geld soziale Projekte fördert.

Für Vechtass Marktmeister Jens Siemer „ist das – wie man neudeutsch sagt – eine Win-Win-Situation“. Der von vielen Stoppelmarktfans geliebte Traditionsaufkleber werde wiederbelebt, aber mit dem Plus, etwas für das Allgemeinwohl zu tun, sagt Siemer.

Der Aufkleber erscheint am Mittwoch (1. August) mit dem bis 2017 offiziellen Motiv in der bekannten Form und Größe, allerdings mit einem Unterschied: Neben Jan und Libett steht auf dem 2018er Sticker das neue



Fast wie früher: Josef Kleier (Bürgerstiftung), Tobias Almes (Druckerei) und der Marktmeister der Stadt, Jens Siemer, zeigen den neuen Sticker mit Jan und Libett, der am 1. August in einer Sammleredition erscheint.

Foto: Chowanietz

Stoppelmarktslogo mit modernem Schriftzug und dem Hinweis „Sammleredition“. Damit gibt es einen Bezug zum neuen Stoppelmarkts-Design. Gleichzeitig grenzt der Hinweis den Aufkleber aber auch vom offiziellen Werbematerial der Stadt ab.

Almes hatte sich bereits kurz nach dem Stoppelmarkt 2017 für die Wiederbelebung des Traditionsmotivs an das Rathaus gewandt. Dort stieß seine Idee auf offene Ohren.

Die Neuauflage für den guten Zweck ist ein Versuch. Almes hat zunächst eine kleine Auflage drucken lassen. Sind die Aufkleber

ausverkauft, werde nachgelegt. Almes rechnet fest damit. Kommt der erwartete Erfolg, wird es das Traditionsmotiv im kommenden Jahr erneut in der Sammleredition geben.

Für den Druckereichef war von Anfang an klar, dass der Erlös an die Bürgerstiftung fließen sollte. Seine Familie sei schließlich auch eine der Zustifter. Deshalb sei es naheliegend, die Arbeit der Stiftung zu unterstützen, die durch die Förderung sozialer Projekte sehr vielen Vechtaern zugute komme.

Josef Kleier, der Geschäftsführer der Bürgerstiftung, ist von der

Idee überzeugt. Die Aktion passe zudem perfekt zur Bürgerstiftung: „Was gibt es Größeres in Vechta als das Bürgervolksfest.“

Die Stadt hatte das neue Logo für die überregionale Außendarstellung des Stoppelmarkts entwickeln lassen und im Frühjahr 2017 vorgestellt. Daraufhin gab es viel Kritik von eingefleischten Stoppelmarktfans.

Tobias Almes geht davon aus, dass es eine Nachfrage nach den Traditionsstickern vor allem in Vechta gebe. Hier werden sie auch verkauft: Bei der Firma Claus Almes GmbH, bei der Buchhandlung Karl Konerding, beim Ju-

welier Weiss, bei den Filialen der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO), im Möbelhaus Neemann, bei der Stadt Vechta sowie bei der Volksbank Vechta. Die bietet die Aufkleber auch in den Filialen in Langförden, Lutten und Goldenstedt an. Die Sticker kosten pro Stück einen Euro.

IHRE MEINUNG

- Zurück als Sammlerstück: Haben Sie die Aufkleber mit Jan und Libett vermisst?
- Diskutieren Sie mit unter facebook.de/OVonline.